



Die Schüler der IGS-Lengede beim Besuch im Kino.

oh/2

Kino statt Klassenzimmer: IGS-Schüler besuchten französisches Jugendfilmfestival

Etwa 80 Schüler des 6. und 8. Jahrgangs nahmen an der Cinéfête 2014 in Braunschweig teil

Lengede/Braunschweig. Etwa 80 Schülerinnen und Schüler des 6. und 8. Jahrgangs der IGS Lengede tauschten kurz vor den Ferien ihren Platz im Klassenraum gegen einen Platz im Kinoraum gegen einen Platz im Kinofilm „La nouvelle guerre des boutons“ in Braunschweig. Während der sogenannten Cinéfête wurde das Kinoerlebnis verbunden mit einem authentischen Einblick in die Sprache und Geschichte des Nachbarlandes Frankreich.

Diese besondere Veranstaltung fand bereits zum 14. Mal statt. Der Erfolg des Festivals liegt in ausgewählten französischen Filmen, wobei die Auswahlkommission besonders darauf achtet, Spaß und Emotionen zu vermitteln, um den französischen Nachbarn und seine Sprache besser kennenzulernen. Gezeigt wurde der Film „Krieg der Knöpfe“ von Christophe Barratier (2011) im französischen Original mit deutschen Untertiteln.

Der neu verfilmte Jugendbuchklassiker beeindruckte durch die hochkarätige Besetzung sowie durch wunderschöne Landschaftsszenen aus der Auvergne und eine spannende Handlung: Im Jahre 1944 bekriegen sich die Jungen zweier rivalisierender Dörfer in Südfrankreich, indem sie den Verlierern der Kämpfe als Zeichen der Niederlage alle Knöpfe von den Kleidern schneiden.

In dieses dörfliche Idyll mischt

sich die Geschichte des jüdischen Flüchtlingsmädchens Myriam, sodass die Streithähne angesichts der drohenden Verschleppung gemeinsam gegen die Besetzer Widerstand leisten.

Evelyn Schäfer, Französischlehrerin der 6. Klassen, betont: „Das Thema der Besetzung und des Widerstands im Zweiten Weltkrieg wird später immer wieder als wesentlicher Bestandteil der deutsch-französischen Beziehungen auch im Franzö-

sichunterricht aufgegriffen.“

Und die Schüler zeigten sich beeindruckt von den dargestellten Ereignissen.

„Es war schlimm und traurig anzusehen, wie die Juden damals behandelt wurden“, sagt etwa Kilian Führmann (8c). Die Zivilcourage der Dorfbewohner beeindruckte jedoch alle Schüler nachhaltig – ein starkes Argument für den gezielten Einsatz des Mediums Film im Unterricht.

rd